

Besser miteinander kommunizieren

POLITISCHE BILDUNG

5-15 TEILNEHMENDE

45-60 MINUTEN

LERNENDE IN POLITISCHER BILDUNG

INFORMELLES SETTING

LERNZIELE

- Kommunikationsprinzipien (Sender, Empfänger, Botschaft, Kommunikationsmittel) in jeder Phase der Geschichte identifizieren
- Unterscheiden können zwischen dem, was gesagt wird, was gemeint ist und welche Informationen fehlen
- sich möglicher Missverständnisse in Kommunikationssituationen bewusst zu sein

LERNGEGENSTAND

Kommunikative
Fähigkeiten



LERNUMGEBUNG

drinnen
irgendwo, wo man Fotos an die
Wand projizieren kann,
draußen
in der Natur

MATERIAL

- PC zum Video abspielen
oder Plakate
- Stifte
- Szenarien missverständ-
licher Kommunikation

STORY

Die kleine Ameise geht nach
Jerusalem

VORBEREITUNG

- digitale Präsentation mit den verschiedenen Schlüsselementen der
Geschichte vor (Schnee, Sonne, Wolken, Wind, Berge, Erde);
alternativ: Plakate mit diesen Elementen, wenn die Aktivität im Freien
stattfindet.
- Präsentation über den Kommunikationszyklus vor (s. Anhang).
- Handout mit Szenarien misslungener Kommunikation (s. Anhang).

Besser miteinander kommunizieren

BESCHREIBUNG

- Trainer/-in beginnt damit, die Geschichte zum ersten Mal vollständig zu erzählen.
- Trainer/-in stellt den Kommunikationszyklus vor (Sender, Empfänger, Botschaft, Kommunikationsmittel, vgl. Links in den Anhängen) und gibt Tipps zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten. Die Präsentation kann mit Hilfe von visuellen Hilfsmitteln wie Flipcharts oder einer PowerPoint-Präsentation erfolgen, die vorher vorbereitet wird, wenn die Sitzung im Haus stattfindet.
- Trainer/-in bittet die Teilnehmenden (TN), die verschiedenen Kommunikationszyklen in jedem Abschnitt der Geschichte zu identifizieren.
- Um weiterzukommen, kann die/der Trainer/-in* in den TN einige Beispiele für Situationen* geben, die Schwierigkeiten in der Kommunikation mit anderen zeigen, und die TN bitten, in Untergruppen den Grund/die Gründe für die Schwierigkeiten zu identifizieren und zu versuchen, geeignete Lösungen entsprechend der zuvor vom Ausbilder erstellten Präsentation vorzuschlagen.
- Sobald die Arbeitsgruppen fertig sind, kann jede Gruppe die Situation und die vorgeschlagenen Lösungen präsentieren.
- Bei Bedarf kann auch ein Austausch mit der gesamten Gruppe stattfinden, um die verschiedenen Lösungen weiter zu erforschen und zu vertiefen.

* Zwei Beispiele für Situationen sind in den Anhängen enthalten, damit die/der Trainer/-in einige Anregungen für andere Szenarien erhalten kann.

TIPPS & TRICKS FÜR TRAINER/-INNEN

- Am besten ist es, die Geschichte auf eine nicht-formale, partizipatorische Weise zu entdecken, um die Lernenden in die Erzählung einzubeziehen, z. B. durch Wiederholung der verschiedenen Sätze
- Der Geschichtenerzähler kann damit beginnen, den Lernenden die verschiedenen Charaktere der oben genannten Geschichte beizubringen.
- Die Geschichte kann an einem Ausflugstag in den Bergen mit den Lernenden erzählt werden.

Besser miteinander kommunizieren

ALTERNATIVE UMSETZUNG

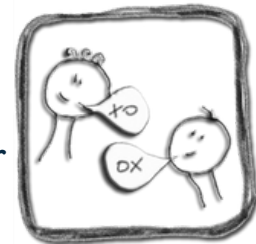
- Die Erwähnung von "Gott" in der Geschichte kann durch eine andere übernatürliche Kraft oder Figur ersetzt werden, wenn religiöse Figuren vermieden werden sollen.
- Für die Erstellung des Szenarios kann gegebenenfalls der kulturelle Hintergrund der Lernenden als Inspiration dienen; oder diese teilen Beispiele für Fehlkommunikation aus ihrer persönlichen Erfahrung, die als Arbeitsszenarien verwendet werden können.

- Die Geschichte "Die kleine Ameise geht nach Jerusalem" ist auch geeignet für

Spracherwerb im

GRUNDBILDUNGS - Kontext mit dem Ziel

Ziel der Entwicklung eines neuen Wortschatzes für Naturkomponenten in der jeweiligen Sprache.



- Die/der Lehrende beginnt damit, die Geschichte zum ersten Mal vollständig zu erzählen.
- Danach fragt sie/er die Lernenden, wie viele neue Wörter im Zusammenhang mit Natur sie durch die Geschichte gelernt haben.
- Vor der Sitzung kann die Lehrkraft ein Arbeitsblatt mit den verschiedenen Wörtern (Ameise, Schnee, Sonne, Wolke, Wind, Berg, Erde) in der Landessprache und im Englischen vorbereiten, wobei die Wörter vertauscht werden (zum Beispiel: statt Mountain -> N-T-N-I-M-U-O-A; Berg -> G-E-B-R) und die Lernenden sie in die richtige Reihenfolge bringen sollen. Anschließend können sie das Wort mit dem Bild, das das Wort darstellt, und seiner Übersetzung verknüpfen.
- Visuelle Hilfsmittel wie Poster oder eine Präsentation mit den verschiedenen Wörtern unterstützen den Lernprozess.

Besser miteinander kommunizieren

ANHANG

Weitere Infos zum Kommunikationszyklus unter folgenden Links:

- <https://digiaide.com/communication-cycle/>
 - https://www.youtube.com/watch?v=4Z1BIeje_ko
 - <https://www.youtube.com/watch?v=qFWsTsvJ8Xw>
-

Szenarien missverständlicher Kommunikation

Szenario #1:

Der Ehemann ruft seine Frau an, um ihr mitzuteilen, dass er nach der Arbeit bei einem Freund vorbeikommt. Ehemann: "Hallo Schatz, ich werde heute Abend auf dem Heimweg von der Arbeit bei Jaap vorbeischauen, aber ich werde nicht zu spät kommen". Der Ehemann kam um 23 Uhr nach Hause und die Frau war sehr besorgt und verärgert.

Missverständnis: Die Ehefrau interpretiert "wird nicht zu spät kommen" so, dass er nur ein paar Minuten Pause macht und um seine übliche Zeit zu Hause sein wird. Der Ehemann meinte: Er würde bei Freunden vorbeischauen und nicht erst sehr spät zu Hause sein, etwa um 23 Uhr oder Mitternacht. Eine völlige Fehlkommunikation.

Mögliche Lösungen (später von Trainer/-in gegeben): Dieses Problem hätte durch Hinzufügen einiger zusätzlicher Details gelöst werden können: Beispiel ("Ich werde nach der Arbeit bei Jaap zu Hause vorbeischauen und plane, zwei bis drei Stunden zu bleiben. Ich sollte zwischen 10 und 10:30 Uhr zu Hause sein. Wenn es später wird, rufe ich dich an").

Hinweis: Details (2 bis 3 Stunden), konkretes Beispiel (Ich sollte gegen 20 oder 20:30 Uhr zu Hause sein) und Respekt (Ich rufe dich an, wenn es später wird). Fasse zusammen: Ehefrau: "Nach der Arbeit gehst du also bis etwa 20:30 Uhr zu Jays Haus oder rufst mich an, um mir zu sagen, dass du dich verspätet."

ANHANG

Szenarien missverständlicher Kommunikation

Szenario #2:

Freundin ruft mit einer Einladung an

Katrin ruft ihre Freundin Mareen an, um sie für den 4. Juli einzuladen. Mareen sagt: "Ich habe keinen Kalender und fahre übers Wochenende weg, aber wenn der 4. Juli auf Montag fällt (dann haben die Geschäfte geschlossen), dann kommen wir am Montagmorgen zurück und können vorbeikommen". Katrin sagt: "Toll....ich sehe dich am 4. Juli". Keiner schaut auf den Kalender. Der 4. Juli ist am Sonntag".

Missverständnis: Mareen kommt am Montagmorgen zurück und ruft Katrin an, um an diesem Abend vorbeizukommen, aber Katrin war sehr sauer, weil Mareen am Abend des 4. Juli nicht gekommen war.

Mögliche Lösungen (später von Trainer/-in gegeben): Macht keine konkreten Pläne, wenn Ihr nicht alle Einzelheiten kennt. Eine der beiden Leute hätte sagen sollen: "Ich schaue mal im Kalender nach, auf welchen Tag der 4. Juli fällt, und melde mich dann bei dir." In diesem Gespräch fehlte das Detail, dass der 4. Juli auf einen Sonntag fällt. Dann hätte Mareen sagen können: "Ich kann den 4. Juli nicht am Sonntag feiern, weil wir dann nicht in der Stadt sind, aber wir könnten ihn mit dir am Montagabend, dem 5. Juli, feiern. Für dieses Gespräch waren Details und konkrete Beispiele erforderlich.

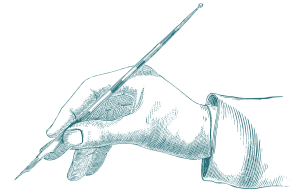


Die kleine Ameise geht nach Jerusalem



Frankreich

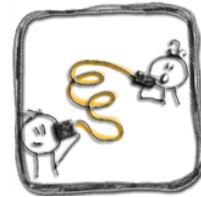
George Alexander Kohut



Zweck(e)



Spracherwerb



Kommunikative Fähigkeiten

Es war einmal eine kleine Ameise, die auf dem Weg nach Jerusalem war.

Es schneite, und der Schnee hielt das Bein der kleinen Ameise fest, die nach Jerusalem ging.

-Oh Schnee, wie stark bist du, der du das Bein der kleinen Ameise ergreifst, die nach Jerusalem geht.

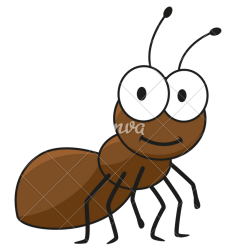
Und der Schnee antwortet:

- Stärker als ich ist die Sonne, die mich schmilzt.

- Oh Sonne, wie stark bist du, die du den Schnee schmelzen lässt, der das Bein der kleinen Ameise festhält, die nach Jerusalem geht!

Und die Sonne antwortet:

- Stärker als ich ist die Wolke, die mich verbirgt.



- Oh Wolke, wie stark bist du, die du die Sonne verbirgst, die den Schnee schmilzt, der das Bein der kleinen Ameise festhält, die nach Jerusalem geht!

Und die Wolke antwortet:

- Stärker als ich ist der Wind, der mich vertreibt.

- O Wind, wie stark bist du, der du die Wolke vertreibst, die die Sonne verbirgt, die den Schnee schmilzt, der das Bein der kleinen Ameise festhält, die nach Jerusalem geht!

Und der Wind antwortet:

- Stärker als ich ist der Berg, der mich aufhält.

- Oh Berg, wie stark bist du, der du den Wind aufhältst, der die Wolke vertreibt, die die Sonne verbirgt, die den Schnee schmilzt, der das Bein der kleinen Ameise festhält, die nach Jerusalem geht!

Und der Berg antwortet:

- Stärker als ich ist die Erde, die mich trägt.

- O Erde, wie stark bist du, die du den Berg trägst, der den Wind aufhält, der die Wolke vertreibt, die die Sonne verbirgt, die den Schnee schmilzt, der das Bein der kleinen Ameise festhält, die nach Jerusalem geht!



Und die Erde antwortet:

- Stärker als ich ist Gott, der mich gemacht hat.

- O Gott, wie stark bist du, der du die Erde gemacht hast, die den Berg trägt, die den Wind aufhält, die die Wolke vertreibt, die die Sonne verbirgt, die den Schnee schmilzt, der das Bein der kleinen Ameise auf dem Weg nach Jerusalem festhält!

Und Gott hat Erbarmen mit der kleinen Ameise, die nach Jerusalem geht.

Er spricht:

- Erde, erbebe!

Und die Erde bebt.

Und der Berg stürzt ein.

Und der Wind zieht vorüber.

Und die Wolke verzieht sich.

Und die Sonne scheint.

Und der Schnee schmilzt.

Und die kleine Ameise fühlt ihr freies Bein
und geht nach Jerusalem.



Source/Link:

Diane Barbara, Actes Sud Junior

